



Leinen los – Große Häfenrundfahrt in Köln

Unter dem Motto „D’r Ring erop, d’r Ring eraf“ starteten die Mitglieder der Pensionärsvereinigung Knapsack am 24. August 2023 zur großen Häfenrundfahrt. Auch für die, die nicht daran teilnehmen konnten, berichten wir über die Exkursion bzw. halten wir einen kurzen Rückblick.

Großen Zuspruch fand das Angebot der Pensionärsvereinigung Knapsack, Ende August zur großen Häfenrundfahrt in Köln zu starten. Mit knapp 60 Personen der Pensionärsvereinigung legte die „MS RheinLand“, dem Flaggschiff von KölnTourist am Anleger 10 gegenüber dem Musical Dome ab. Auf der dreistündigen Fahrt auf dem Rhein, die in erster Linie die vier großen Häfen der Stadt Köln zum Ziel hatte, gab es viel Wissenswertes über die Stadt Köln aus damaliger und heutiger Sicht zu erfahren.



Stefanie Jost (Bild), Stadtführerin der Stadt Köln, hatte nicht nur das Mikrofon in der Hand, sondern auch die Aufmerksamkeit der Gäste. Konnte sie doch sehr anschaulich und mit launigen Worten die Gebäude am Flussufer erklären. So erfuhren die Teilnehmer einiges über das sogenannte „Siebengebirge im Rheinauhafen“, das sehr viel früher mal ein Kornspeicher war und auch zur Zeit von Tschernobyl nach 1986 für eine gewisse Zeit diese Funktion erneut übernommen hat. Später wurde das „Siebengebirge“ in Wohnungen umgebaut.

Vorbei an den drei Kranhäusern, wovon zwei reine Bürohäuser sind und das nördlichste, das dritte Haus, als reines (Luxus-) Wohnhaus im Rheinauhafen fungiert. Dass hier in der obersten Etage der allseits bekannte Fußballer Lukas Podolski eine Wohnung mit riesiger Terrasse besitzt, weiß sicher jeder. Er hatte sich damals ganz bewusst für die Wohnung entschieden, deren Terrasse nicht zum Rhein zeigt, sondern in gegensätzliche Richtung, nach Bergheim, wo er aufwuchs und zur Fußball-Karriere startete.



Auf der Fahrt vorbei am Deutzer Hafen erläuterte Jost die weiteren Pläne der Stadt Köln zur Bebauung des Geländes, auf dem sich derzeit noch die Ellmühle befindet, deren Signet, der Aurora-Stern sicher vielen noch bekannt ist. Hier sollen neue Wohnungen und Arbeitsplätze entstehen.

Weiter ging es mit erklärenden Worten der Stadtführerin Rheinabwärts unter den vielen Brücken Kölns zum Mülheimer Hafen. Auch hier wusste Jost einiges zu berichten. Von den Möglichkeiten der Binnenschifffahrt, mit den zum Teil gefährlichen Gütern hier anzulegen. Natürlich wurde auch das Hausschiff der Kelly-Family besprochen, wenn gleich es auch nicht mehr hier liegt, aber für viel Aufsehen unter den Fans damals gesorgt hatte. Oder das Trockendock, auf dem im Winter beispielsweise Flussfahrtschiffe mit bis zu 110 Meter Länge überholt werden.

Nach dem Mülheimer Hafen war als letzter Hafen auf der Tour der größte und wichtigste Hafen Kölns anzusteuern: der Niehler Hafen, der von der HGK betrieben wird. Hier werden Güter sowohl in Containern als auch in anderen Verpackungen oder gar lose umgeschlagen. Ob Metall, Papier oder andere Güter, alles wird hier über Flüssiggut- und Trockenumschlaghallen auf die Schiene, Straße oder Schiff gebracht und von dort zu den europäischen Häfen transportiert. Von Knapsack aus fährt werktäglich ein Shuttle-Zug der HGK vom Containerterminal der KCG (Knapsack Cargo GmbH) mit in Containern verladene Produkte aus dem Chemiepark zum Hafen Niehl. Dadurch werden jährlich etwa 16.000 LKW-Fahrten über den Kölner Ring vermieden.

Aber nicht nur Wirtschaftsgüter finden hier in den vielen Hafenbecken einen Platz. Auch bis zu 50 Flusskreuzfahrtschiffe finden hier im Winter einen Liegeplatz.

Auf der Fahrt zurück zum Anleger 10 erklärte Jost unter anderem zu den Brücken, dass deren Farbe eine Kölner Spezialität ist. Es handelt sich hier um das „Kölner Grün“ oder auch „Adenauer Grün“, das 1929 von der Bayer AG speziell auf Wunsch des damaligen Oberbürgermeisters Konrad Adenauer hergestellt wurde. Heute sind die Brücken, die von der Stadt Köln unterhalten werden, in dieser Farbe gestrichen. Es heißt, dass keine andere Brücke Deutschlands außerhalb Kölns die gleiche Farbe tragen würde.

Die Häfen-Rundfahrt, die allseits große Begeisterung fand, nicht zuletzt durch die perfekte Begleitung durch die Stadtführerin Jost, die mit kleinen Gesangseinlagen mit kölschen Liedern zwischendurch den einen oder anderen zum Mitsingen motivierte, zeigte den Verantwortlichen der Pensionärsvereinigung, dass sie mit der Auswahl der Exkursionen „auf dem richtigen Dampfer gesetzt“ hatte.

Freuen wir uns auf die kommenden Veranstaltungen der Pensionärsvereinigung Knapsack.

Eine Bildergalerie finden Sie unter <https://share-your-photo.com/671ad499be/album>